

Marg in Osnabrück

Osnabrück, 11. November. Reichshandlung Marg hielt in einer gestern hier abgehaltenen Versammlung der Zentrumspartei eine Rede, in der er zunächst den Vorwurf ungezügelter Rücksichtnahme auf das Ausland zurückwies.

Mut zur Wahrheit

mehr imponiert, als die Betonung einer Unabhängigkeit und Handlungsfreiheit, die wir nicht besitzen, sondern erst wiedererlangen müssen. Der Reichshandlung Marg führte weiter aus, in der gegenwärtigen Politik seien in diesem Jahre Fortschritte gemacht worden.

Die innere Politik müsse sich auf der Mittellinie bewegen. Die Zusammenfassung von Deutscher Volkspartei, Zentrum und Demokratischer Partei werde künftig zur Fortführung einer gesunden Kräftigen und dem allgemeinen Wohl dienlichen Politik erforderlich sein.

Neuregelung des Finanzwesens

als eine der ersten Aufgaben des neuen Reichstages. Das Problem der Aufwertung bedürfe noch der endgültigen Regelung. Es sei verständlich, daß die durch die Inflation schwerbedrückten Volksschichten sich zur Wahrung ihrer Rechte zu Organisationen zusammenfänden.

Hildesheim, 11. November. Reichshandlung Dr. Marg wird heute Dienstag, den 11. November, in Hildesheim in einer Versammlung der Zentrumspartei sprechen.

Zentrum und Bayerische Volkspartei

München, 11. November. (Drohbericht). Die Verhandlungen zwischen Zentrum und der Bayerischen Volkspartei werden in der Sitzung des Reichsparteivorstandes der Deutschen Zentrumspartei am 13. November zum endgültigen Abschluß gelangen.

Die Oberschlesische Woche

Berlin, 11. November. Der Reichspräsident und Frau Obert veranstalteten heute aus Anlaß der Oberschlesischen Woche einen Empfang, an dem die Mitglieder des Vorstandes des Oberschlesischen Hilfsbundes und der vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier und zahlreiche führende Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens Oberschlesiens teilnahmen.

„Den Gedanken der Oberschlesischen Woche, die Erinnerung an Oberschlesien wachzuhalten und tatkräftige Hilfe zu leisten, habe ich begrüßt und gern gefördert. Noch immer brennt die Wunde, die die Abtretung des Landes uns geschlossen hat.“

Der Fall Rathenius

Paris, 11. November. Der „Matin“ hat sich bei der deutschen Botschaft nach dem Standpunkte der deutschen Regierung in der Angelegenheit des Generals von Rathenius erkundigt. Wie wir berichtet, ist der General, der am Allerteilnehmendsten das Grab seines Sohnes in Frankreich besuchte, dort verhaftet und nach Lize überführt worden.

Probleme der Handelspolitik

Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland

Schweiz.

Bern, 11. November. Wie der „Börsekurier“ von zuverlässiger Seite erfahren haben will, ist am vergangenen Sonntagabend das Verhandlungsprotokoll in den deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen von beiden Seiten angenommen worden.

Belgien.

Bruxelles, 11. November. Die am 21. September begangenen deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen sind am Montagmorgen wieder aufgenommen worden und haben bereits eine Annäherung der gegenseitigen Standpunkte ergeben.

Frankreich.

Paris, 11. November. Der deutsche Botschafter v. Doehs und Staatssekretär Dr. Teubelmann, der erste Delegierte für die Handelsvertragsverhandlungen, hatten gestern Abend mit dem belgischen Ministerpräsidenten Deleurye eine Besprechung, die auch der belgische Handelsminister Bismont teilnahm.

Stellungnahme des Industrie- und Handelstages

Berlin, 11. November. Am 10. November nahm der Außenhandelsausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages in Berlin Stellung zur deutschen Außenhandelspolitik. Nach Darlegungen des geschäftsführenden Präsidiumsmitgliedes Herrn Geheimen Oberregierungsrat Dr. Kubler über die gegenwärtigen Pariser Verhandlungen berichtete Dr. Riedling über das Handelsabkommen mit Spanien.

Hauptgegenstand der Tagung war ein Vortrag des Generaldirektors der Angewandten Warenkunde, Kommerzienrat Schwarz, über die bevorstehenden Verhandlungen mit Italien, die in einer Entscheidung gipfeln, in der es unter anderem heißt:

Der Deutsche Industrie- und Handelstag nimmt mit Verdringung daran Kenntnis, daß die deutsche und italienische Regierung in Besprechungen eintraten, welche den Abschluß eines Handelsvertrages zwischen den beiden Staaten erstreben.

Wort, der als Ankläger gegen den General auftrat, eine Hausfuchung in der Wohnung des Generals an, die aber völlig ergebnislos verlief. Nach Auffassung der amerikanischen Untersuchungsbehörde ist die Anschuldigung damals hinsichtlich der Verhaftung und von Rathenius erst recht anstandslos die Genehmigung, nach Kassel überzuführen zu dürfen.

Berlin, 11. November. Erliegen der Meldung einer belgischen Korrespondenz teilt uns unser Pariser Vertreter mit, daß an zahlreicher deutscher Stelle in Paris von einer vorläufigen Festhaltung des Generals von Rathenius nichts bekannt ist.

Mussolini vor der Kammermehrheit

Rom, 11. November. Heute wird Mussolini vor der Regierungsmehrheit der Kammer, die sich aber außerhalb der Kammer versammelt, eine Rede halten, in der er die Verdienste seines Kabinetts auf den verschiedensten Gebieten ausführlich behandeln wird.

Die Verschwörung in Spanien

Paris, 11. November. Havas meldet aus Madrid, daß 40 Personen im Zusammenhang mit der anarchistischen Verschwörung verhaftet worden sind, darunter der frühere republikanische Abgeordnete Tomiso.

Die „roten Frontkämpfer“ von Gera

Berlin, 11. November. Am Sonntag, den 9. November hatte der Rote Frontkämpferbund nach Gera einen roten Frontkämpfertag einberufen. Das Thüringische Innenministerium hatte aber für die Zeit vom 8.—10. November alle öffentlichen Umzüge, wie auch das Austragen des französischen Markt verboten.

tischen Interessen beider Nationen voll gerecht wird. Er vertritt daher den Standpunkt, daß eine beiderseitige befriedigende Regelung der Handelsbeziehungen nur auf der Grundlage der allgemeinen Gleichberechtigung möglich ist.

Die Lage der Reichsbahn

Die Übernahme der Regie.

Berlin, 11. November. Ueber die Verkehrslage der Deutschen Reichsbahn im Oktober dieses Jahres hören wir von unterrichteter Seite:

Seit einer Reihe von Monaten setzte im Oktober zum ersten Male wieder Wagenmangel ein, und zwar als Folge starker Anforderungen an den Verkehr, hauptsächlich zur Versorgung der Bevölkerung mit Speisekartoffeln, zur Beschaffung von Kohlenvorräten für Hausbrand und Industrie, sowie zur Bewältigung der Zuckereinkerte.

Eilfeld, 11. November. Zu der Übernahme der im Regiebetrieb befindlichen Stationen in den Betrieb der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft teilt die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Oberbetriebsleitung West, folgendes mit:

Am 16. November 1924 werden die im Regiebetrieb befindlichen Stationen von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft übernommen. Die Sonderbestimmungen für den Güterverkehr sind Stationen im Regiebetrieb treten daher zu den nachstehend angegebenen Zeiten außer Kraft:

1. Im Frachtgüterverkehr werden die Bestimmungen aufgehoben: a) in den Direktionsbezirken Königsberg, Königsfurt, a. d. Oder, Breslau, Stettin, Oppeln und anschl. Eisenbahnbezirken mit Ablauf des 12. November; b) in den Direktionsbezirken Altona, Scherwin, Berlin, Magdeburg, Dresden, Halle und anschl. Eisenbahnbezirken mit Ablauf des 13. November; c) in allen übrigen Bezirken mit Ablauf des 14. November.

2. Im Eilgutverkehr werden die Bestimmungen aufgehoben: in allen Bezirken gleichmäßig mit Ablauf des 14. November.

Von diesen Zeiten ab entfällt somit im Güterverkehr nach Stationen des bisherigen Regiegebietes die gebrochene Überführung auf die Tarifübergangspunkte, der Anbahnungsweg, das Verbot der Nachnahmebestellung usw. Die Überführung im Güterverkehr vollzieht sich wieder wie vor Einrückung der Regie auf der Grundlage der Eisenbahn-Verkehrsordnung und nach den allgemeinen Vorschriften der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Glückliches Sukum! Der deutsch-amerikanische Juwelier Sukum, der in Brooklyn verhaftet, hinterließ seiner Vaterstadt Sukum in Holstein sein Vermögen in Höhe von einer Million Dollar und seine Kunstsammlungen. Er verfügte, daß die Stadt Sukum eine Stadthalle, ein Museum, eine Bibliothek und ein Hospital bauen soll.

Ein achtjähriger Mörder für Irrenkliniken gefunden. Aus München kommt folgende Meldung: Der Schlosser Karl Koenigbauer aus Moosburg, der acht Raubmorde und mehrere Brandstiftungen eingestanden hat, ist nunmehr, nachdem er längere Zeit in der psychiatrischen Abteilung des Gefängnisses Stadelheim auf seinen Geisteszustand untersucht worden war als geisteskrank in eine Irrenanstalt eingeliefert worden. Sein als Mörder, dieger verhafteter Bruder Otto soll gleichfalls demnächst in die Irrenanstalt übergeführt werden.

Table with financial data: Berliner Börse, Metallien, Wechsel, etc. Columns include various market indicators and prices.

Witterungsaussichten für den 11. November abends bis 12. November abends: Wolky, vielereis neblig, keine wesentliche Temperaturänderung, mögliche zeitweise frische östliche Winde.